

Tipps Babyfone

Diese Geräte findet man inzwischen in vielen Kinderzimmern, denn sie sind für die Eltern eine große Erleichterung. Seit Jahren untersuchen Testinstitute die angebotenen Babyfone in regelmäßigen Abständen, z.B.:

- Ökotest, 11/2009: „Mama Mia!“, Hintergrundinfos 9/2009: „Immer auf Sendung“
- Ktipp (Schweiz), Oktober 2007: „Strahlende Babysitter“
Dabei ist aus unserer Sicht von den von Ktipp getesteten nur ein einziges Gerät (Vivanco Babyfon BM440 Eco Plus) ohne Vorbehalt zu empfehlen. Zwar wurde gerade dieses Gerät nur mit „genügend“ bewertet, dies lag aber allein an der etwas schlechteren Handhabbarkeit. Das mit „gut“ bewertete Gerät hatte eine größere Reichweite, was jedoch natürlich mit einer höheren Strahlenbelastung erkauft wurde. Genau das soll aber eigentlich den Babys nicht zugemutet werden!

Dies ist auch das Problem bei vielen Tests. Es werden alle möglichen Kriterien betrachtet, aber einer der wichtigsten Punkte, der Schutz des Babys vor der Strahlung, bleibt oft außer Acht oder wird verharmlost, siehe Stiftung Warentest, Zeitschrift test 5/2011 „Trügerische Ruhe“..

Da solche Tests u.U. schnell veralten, sind hier Tipps, worauf Sie beim Kauf achten sollten.

- Kein digitales Babyfon kaufen. Geräte mit dem DECT-Standard oder WLAN-Technik sind nicht zu empfehlen. Das bezieht sich auch auf neue „normale“ Schnurlostelefone, die mit Babyfonfunktion ausgestattet sein können, sodass sie vom Kinderzimmer aus bei Babyweinen automatisch z.B. die Handynummer der Eltern anrufen. Kein Handy/Smartphone mit Babyfon-App ins Kinderzimmer legen – bei Sendung ist die Strahlung noch höher als bei anderen Funktechniken.
Achtung:: Auch beim Kauf eines gebrauchten Geräts sollten Sie darauf achten. (So ist z. B. das Philips-Babyphone 'SBC SC 475, das 2002 auf den Markt gekommen ist, ein solches Gerät.)
- Verwenden Sie Babyfone **ohne** ständige Reichweitenkontrolle oder mit **abschaltbarer** Reichweitenkontrolle, die dann auch **deaktiviert** werden sollte.
- Das Gerät möglichst weit weg vom Kind aufstellen, mindestens 2 Meter entfernt.



- Das Netzkabel nicht in der Nähe des Betts vorbeiführen. Die Hersteller verwenden selten abgeschirmte Kabel.
Bei einem mit Batterie oder Akku betriebenen Gerät besteht zwar dieses Problem nicht. Die Betriebsdauer wird jedoch durch die Kapazität von Batterie oder Akku eingeschränkt.
- Das Bett nicht unmittelbar neben eine Steckdose stellen. Auch hier sollte der Abstand so groß wie möglich sein.
- Auch ein netzbetriebenes Babyfon nur einschalten, wenn es unbedingt gebraucht wird. In der übrigen Zeit den Stecker ziehen. Auch im Standby-Modus fließt Strom.
- Die Empfindlichkeit möglichst niedrig einstellen, damit das Babyfon nicht schon bei leisen Geräuschen zu senden beginnt.